

## MEIN WEEKEND



Michel Brannmann

Der Finanzchef der Gemeinde Laupen übernimmt am Loupemärit jeweils die Funktion des Marktchefs.

### Spass für die Kinder

**Herr Lutstorf, freuen Sie sich auf den Loupemärit?**

Thomas Lutstorf: Ja sehr. Und da ja auch das Wetter schön sein wird, sind aufgestellte Marktfahrer und Besucher zu erwarten.

**Der Tag bedeutet für Sie aber auch Mehrarbeit?**

Nicht nur. Es kommt jeweils auch zu vielen guten Kontakten.

**Wurden Sie am Märit auch schon von Knallfröschen erschreckt?**

Das kam vor. Mehr als Knallfrösche und Juckpulver stören mich diese Luftdruckpistolen, mit denen die Kinder Plastikbügelchen schiessen. Diese Waffe ist nicht ungefährlich.

**Was machen Sie dagegen?**

Wir haben schon Infoblätter an die Verkäufer verteilt und darum gebeten, auf solch belästigende Artikel zu verzichten.

**Könnten Sie ein Verbot aussprechen?**

Das ist zu prüfen. Einesteils finde ich, die Kinder sollen am Märit auch ihren Spass haben. Andernteils gilt es eine Balance zu finden.

**Bei 120 Ständen kommen Sie aber trotzdem nicht umhin, für Ordnung zu sorgen?**

Wir mussten sogar etwa 30 Marktfahrern eine Absage erteilen! Aber es ist so: Ich muss nicht nur das Standgeld einkassieren, sondern auch schauen, dass die Stände am richtigen Ort sind und nicht mehr Platz beanspruchen als angemeldet. Manchmal bin ich aber auch Ombudsmann und «Klagemauer».

**Das heisst: Der Loupemärit bedeutet für Sie Stress?**

Ich geniesse diesen Markttag. Der Stress kommt nachher, weil im Büro meine Arbeit liegen geblieben ist.

**Genügt Laupens Infrastruktur für den Loupemärit?**

Wir hatten wegen des grossen Energiebedarfs für Zuckerwattemaschine, Heizöfeli und Fritteusen tatsächlich schon Stromausfälle.

**Dann mussten die Marktfahrer schon im Dunkeln zusammenräumen?**

Das nicht. Laupens Strassenbeleuchtung funktioniert zum Glück zuverlässig.

**INTERVIEW:**

**Laura Fehlmann**

**Loupemärit**, Freitag, 10. November, von 8 bis 18 Uhr. 120 Marktleute auf 550 Laufmetern. Märit-Lotto des Männerchors im «Bären». Radlette-Stübli des «Zyschtig-Clubs» im «Sternen».